

Tierschutzverein für Tirol 1881

Bericht des Vorstandes für das Jahr 2021

1. Aktivitäten und Ereignisse

Auch im Jahr 2021 waren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Tierheimen, im Außendienst und an unserem Servicetelefon mit großem Einsatz für unsere Tiere und die Menschen, die Rat und Hilfe bei uns suchten, tätig. Insgesamt wurden in den Tierheimen und durch den Außendienst 6.078 Tiere versorgt und betreut. Stellvertretend für viele andere sollen die folgenden Ereignisse und Projekte im Jahr 2021 genannt werden:

Corona beschäftigt uns weiterhin

Die Corona Situation war für alle Menschen schwierig, auch wir als Tierheim mussten immer wieder überlegen, wie wir unseren Tierheimalltag gestalten rund um die Pandemie und die Maßnahmen. Großer Punkt Anfang 2021 in unseren Überlegungen, war wie wir mit der Quarantäne umgehen, ein positiver Covid-Fall in unserem Team und wir alle müssten wahrscheinlich als Kontaktperson der Kategorie 1 in Quarantäne – undenkbar für den Tierheimbetrieb und unsere Schützlinge. Daher blieben unsere Tierheime vorläufig geschlossen und nur mit Terminvereinbarung konnten Tiere angeschaut werden. Leider wurde uns in dieser Zeit kein Verständnis entgegengebracht und es wurde uns vorgeworfen, dass wir keine Tiere vermitteln wollen. Wir finden es sehr schade, dass oft nur eine Seite in dieser schweren Zeit gesehen wurde.

Aus diesem Grund waren wir erleichtert als sich die Situation zum Sommer hin wieder verbesserte, was nicht zuletzt auch an der (hohen!?) Impfbereitschaft im Team lag. Im Herbst 2021 waren zwar die Zahlen wieder gestiegen, aber die neuen Quarantäne-Reglungen in Bezug auf Geimpfte half uns, den Tierheimbetrieb am Laufen zu halten. Nichts destotrotz hoffen wir, dass sich die Situation im Jahr 2022 nicht noch einmal verschärft.

Isoliertes Katzenhaus für unsere Streuner in Reutte

Das Tierheim Reutte versorgt ganzjährig zwischen zehn und fünfzehn Streunerkatzen. Lange konnten die Katzen in einem umgebauten Hundezwinger schlafen und fressen. Leider war diese Lösung nicht die beste, da der Hundezwinger nicht isoliert war. Es war Zeit für eine bessere Lösung. In voller Dankbarkeit können wir berichten, dass eine sehr engagierte und tierliebe Familie ein komplett neues Häuschen nicht nur finanziert, sondern auch fleißig beim Aufbau mitgeholfen hat. Das neue Katzenhäuschen ist komplett isoliert, so haben die Tiere auch bei wirklich kalten Temperaturen warme Schlafplätze und das Nassfutter friert nicht mehr ein.

Neues Quarantäne-Zimmer im Katzenheim Schwaz

Da das alte Inventar aus alten zusammengewürfelten Schränken und Küchenzeilen bestand, war es an der Zeit das Quarantäne-Zimmer neu einzurichten. Die Käfige standen nicht immer stabil und man musste öfter mit Brettern nachhelfen, also keine optimale Lösung. Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin, die zufälligerweise Technische Zeichnerin und begeisterte Handwerkerin ist, konnte uns mit professionellen Plänen und einer Bauleitung helfen. Die neue Quarantäne besteht jetzt aus hochwertigen stabilen Holzplatten und bietet Raum für zwei weitere Käfige. Auch Medikamente und Reinigungsutensilien können nun perfekt verstaut und weggeschlossen werden.

Die neuen Aufnahmegebühren in den Tiroler Tierheimen

Tiere kommen aus den unterschiedlichsten Gründen zu uns. Oftmals sind Veränderungen der Lebensumstände entscheidend für eine Abgabe: Ein neuer Beruf, Trennung der Besitzer, Umzug, die Gründe sind vielfältig. Dabei wird jedes Tier, egal welcher Art, Rasse oder Herkunft bei uns mit bester Sorgfalt umsorgt, gepflegt und auch tierärztlich behandelt. Da sich unser Verein in erster Linie durch Spendengelder finanziert, werden ab sofort die Besitzer und Besitzerinnen in die einst übernommene Verantwortung gezogen. Die Abgabegebühr ist nur ein Bruchteil der Kosten, die für uns mit jedem aufgenommenen Tier entstehen. Trotzdem möchte der Tierschutzverein natürlich nicht, dass Tiere wegen Kostengründen ausgesetzt werden. Sind die Besitzer in finanziellen Schwierigkeiten und sehen sich nicht in der Lage die

Abgabekosten zu tragen, wird in einem offenen und ehrlichen Gespräch eine gemeinsame Lösung gefunden.

Neues Wildtierhaus im Tierheim Mentlberg

Wir wollen der Anzahl und Vielfalt der abgegebenen Wildtiere gerecht werden, um eine optimale Versorgung und Unterbringung gewährleisten zu können. Der Neubau unserer Wildtierstation wird auf der Südseite am Waldrand des Tierheimgeländes errichtet und erfolgt in einer doppelstöckigen Containerbauweise, bestehend aus dreizehn zusammengesetzten Elementen. Optisch wird das Gebäudekonstrukt den Haupt- und Nebengebäuden angeglichen und erhält somit, trotz Containerbauweise, ein freundliches und erfrischendes Aussehen. Ein begrüntes, geschwungenes Dach dient nicht nur einer natürlichen Optik, sondern fungiert gleichzeitig als „Klimaanlage“ für die darunter liegenden Räumlichkeiten. Die Fassade erhält eine Holzoptik, so dass die Containerelemente kaum noch als solche wiederzuerkennen sind.

Hochwasser-Evakuierung im Tierheim Reutte

Die meisten werden sich noch erinnern, dass im Juli 2021 Deutschland und große Teile Österreichs von einem starken Unwetter überschwemmt wurden. Bilder zeigen reißende Flüsse, Flutwellen und überschwemmte Wohngebiete. Am Sonntag, den 18. Juli traf es dann auch Reutte in Tirol: Das Grundwasser stieg aufgrund der starken Regenfälle so stark an, dass nach kürzester Zeit auch schon die Außengehege der Hunde, Katzen und Kleintiere im Tierheim Reutte unter Wasser standen. Unsere Tierpflegerinnen und unzählige Helferinnen und Helfer vor Ort zögerten nicht lange, evakuierten vorsorglich alle Tiere und brachten sie auf Pflegeplätzen in Sicherheit. Zum Glück ging das Wasser schnell wieder zurück und unsere Mitarbeiterinnen vor Ort konnten schon zwei Tage nach den Ereignissen mit den Aufräum- und Putzarbeiten beginnen. In den Außengehegen mussten die Böden rausgerissen werden, insbesondere Kratzbäume und Betten waren nicht mehr zu gebrauchen. Die Anteilnahme unserer Tierschutzverein-Community war riesig und so erreichten unzählige Futter-, Sach- und Geldspenden das Tierheim Reutte. Vor allem durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer konnten die Putzarbeiten schnell beendet werden und die Hunde konnten schon nach drei Nächten zurück ins

Tierheim, die Katzen und Kleintiere nach gut einer Woche. Viele der Tiere hatten sogar Glück im Unglück und durften gleich von ihren Pflegeplätzen in ein neues Zuhause umsiedeln.

Beschlagnahmungen

Die Zahl der Beschlagnahmungen und vor allem die Aufenthaltsdauer der Tiere nach Beschlagnehmung nimmt seit Jahren kontinuierlich zu. Im Jahr 2021 wurden 51 Hunde, 45 Katzen und 16 Kleintiere beschlagnahmt und in eines unserer Tierheime gebracht. Wir als Tierschutzverein sind immer bemüht Tieren zu helfen, sie aus schlechten Zuständen herauszuholen, ihnen Liebe zu geben, sie aufzupäppeln und medizinisch zu versorgen. Und unser großes Ziel ist es natürlich für alle unsere Tiere ein liebevolles und artgerechtes Für-Immer-Zuhause zu finden.

Wildtiere

Auch im Jahr 2021 hielten viele Wildtiere die Mitarbeiterinnen unserer Wildtierstation des Tierheim Mentlberg auf Trab. Vor allem die Wildtierkinder raubten unseren Tierpflegerinnen im Sommer 2021 den einen oder anderen erholsamen Schlaf. Insgesamt wurden 3.053 Tiere in unserer Wildtierstation aufgenommen, das ist die weitaus höchste Zahl seit Gründung der Station im Jahr 2013. Unser größtes Ziel ist es, die Tiere, wenn sie dafür bereit sind, auszuwildern. Daher dürfen sie nach einigen Monaten fürsorglicher Aufzucht und Vorbereitung auf die Auswilderung schlussendlich auch wieder zurück zu ihren Artgenossen in die freie Wildbahn.

Pet-Buddy

Schon seit mehreren Jahren führen wir gemeinsam mit dem Verein Tierschutz macht Schule, dem Innsbrucker Alpenzoo und dem Land Tirol das Programm "Pet-Buddy" in Tirol durch. Im Rahmen des Programms kommen derzeit 10 bis 15 Schulklassen jährlich zu uns ins Tierheim Mentlberg. Der „Pet Buddy“-Kurs des Vereins „Tierschutz macht Schule“ ermöglicht Kindern in der Gemeinschaft ihrer Klassenkameradinnen und Klassenkameraden den sicheren Umgang mit Heimtieren zu erlernen und die Bedürfnisse der Tiere zu erkennen.

Durch das direkte Erleben und Umsetzen vor Ort ergibt sich ein hoher Lerneffekt, der auch nachhaltig wirkt. Der „Pet Buddy“-Kurs findet an zwei Vormittagen statt. Der erste Vormittag findet im Tierheim Innsbruck-Mentlberg statt. Dort lernen die Kinder Hunde, Katzen und andere Heimtiere, die gerade im Tierheim untergekommen sind, kennen. Dabei werden die Bedürfnisse der Tiere erklärt, Tipps für den richtigen und sicheren Umgang gegeben und auch grundlegende Aspekte des Tierschutzes vermittelt. Der zweite Vormittag findet dann im Alpenzoo Innsbruck statt.

Christkindl-Aktion

Pünktlich zur Vorweihnachtszeit startete Ende November unsere Christkindl-Aktion. Die gesamte Adventszeit hindurch erreichten uns zahlreiche Geschenke, über die sich unsere Hunde, Katzen, Kleintiere, Reptilien und auch die Wildtiere freuen konnten. Viele Wünsche unserer Schützlinge gingen so in Erfüllung.

Sonstiges

Unser jährliches Tierheimfest mit dem “Tag der offenen Tür”, anlässlich des Welttierschutztages, musste nach 2020 leider auch im Jahr 2021 wegen der anhaltenden Covid-19 Pandemie und der damit verbundenen Maßnahmen kurzfristig abgesagt werden.

Wie auch schon im Jahr 2020 hatten uns zum Zeitpunkt der Absage bereits viele Firmen mit großartigen Preisen für unsere Tombola unterstützt. Daher beschlossen wir kurzerhand, diese in abgeänderter Form – ohne Präsenz - trotzdem stattfinden zu lassen. Es freut uns mitteilen zu können, dass die Tombola trotz der anhaltenden Corona-Maßnahmen wieder ein voller Erfolg war. Die glücklichen Gewinner konnten sich über tolle Preise und unsere Tiere über zahlreiche Spenden freuen.

Auch unser Schulprogramm und die Sachkundekurse für Hundehalter konnten infolge der Corona-Maßnahmen nicht durchgeführt werden.

Unser schon traditioneller Tierschutzkalender erweiterte das Angebot in unserem Online-Shop, in dem zahlreiche Artikel einfach und bequem bestellt werden können.

Der Außendienst des Vereins führte im Jahr 2021 840 Einsätze für Beratung, Kontrollen sowie das Kastrationsprogramm für verwilderte Hauskatzen in ganz Nordtirol durch. Im Rahmen des Kastrationsprogramms wurden 439 Katzen eingefangen, kastriert, gechipt und wieder in die Freiheit entlassen.

Das vom Verein schon seit Jahren durch das Tierheim Mentlberg und das Tierheim Wörgl (Tiroler Unterland) betriebene Notfalltelefon stand auch im ersten Halbjahr 2021 allen Hilfesuchenden 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche zur Verfügung, um in allgemeinen Fragen der Tierhaltung, in Sachen Fund- und/oder vermissten Tieren, im Falle des Verdachtes auf Tierquälerei, bei verunfallten Heim- und/oder Wildtieren sowie bei allgemeinen Fragen in Zusammenhang mit der Tierhaltung zu beraten. Ab Juli 2021 musste das Notfalltelefon leider eingestellt werden, da es nicht mehr genügend ehrenamtliche Mitarbeiter für den Betrieb gab. Wir hoffen, dieses wichtige Angebot in Zukunft wieder aufnehmen zu können.

Im Jahr 2021 wurde eine Wildtierhotline eingerichtet, um bestmögliche Auskunft über die Handhabung von Wildtieren zu geben. Somit gelangen Fragen rund um das Wildtier sofort zu den Mitarbeiterinnen der Wildtierabteilung.

Unsere Vereinszeitschrift „Tierschutzkurier“ erschien wiederum in fünf Ausgaben. Auf 32 Seiten und auf umweltfreundlichem Papier bieten wir unseren Lesern breite Informationen über tierschutzrelevante Themen, unsere Arbeit und das Geschehen in unseren Tierheimen.

Der Vorstand dankt an dieser Stelle allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz in diesem ereignisreichen Jahr.

2. Leistungsbericht

Auch das Jahr 2021 brachte für den Tierschutzverein für Tirol 1881 eine Reihe von ganz besonderen Herausforderungen. Neben den Tieren, die dem Verein von Privatpersonen übergeben wurden, stieg die Anzahl der beschlagnahmten Tiere weiter an. Fundtiere, ausgesetzte, verletzte und kranke Tiere, kamen hinzu.

Immer wieder gibt es Fälle, sei es durch „Animal Hoarding“, durch Tod oder schwere Krankheit, bei denen wir innerhalb kürzester Zeit bis zu 50 Tiere übernehmen und unterbringen müssen. Die besondere Schwierigkeit liegt in diesen Fällen nicht nur darin, dass die Tiere meist sehr schnell in die Heime übernommen werden müssen, sondern auch darin, dass diese Tiere wegen teils mangelhafter Sozialisierung, Traumatisierung und meist schlechtem Ernährungs- und Gesundheitszustand intensive Betreuung benötigen. Daraus resultieren lange Aufenthaltsdauern in den Tierheimen bis an eine Vermittlung gedacht werden kann.

Im Jahr 2021 wurden in den vier Tierheimen des Tierschutzvereins für Tirol 4.972 Tiere versorgt. Ihnen allen wurde Obdach, Schutz, veterinärmedizinische Hilfe und Unterkunft zur Verfügung gestellt.

Die Entwicklung des Bestandes an Tieren in den Tierheimen, die Aufnahmen und Vergaben bzw bei Wildtieren die Auswilderung stellen sich für das Jahr 2021 wie folgt dar:

	Hunde	Katzen	Kleintiere	Reptilien	Wildtiere	Gesamt
Anfangsstand	62	87	64	80	129	422
Aufnahmen	202	794	457	44	3.053	4.550
Betreute Tiere	264	881	521	124	3.182	4.972
Vergaben	131	592	356	39	0	1.118
Auswilderung	0	17	0	0	2.575	2.592
Sonstige Abgänge	73	178	80	13	505	849
Abgänge total	204	787	436	52	3.080	4.559
Endstand	60	94	85	72	102	413

Die Aufnahmen gliederten sich im Jahr 2021 wie folgt:

	Hunde	Katzen	Kleintiere	Reptilien	Gesamt
Abgegebene Tiere	104	389	305	21	819
Beschlagnahmte Tiere	51	45	16	0	112
Fundtiere	31	289	80	23	423
Pensionstiere	13	4	1	0	18
im Tierheim geboren	3	67	55	0	125
	202	794	457	44	1.497
Wildtiere					3.053
Aufnahmen gesamt					4.550

Alle Tiere wurden jeweils bei deren Eingang veterinärmedizinisch untersucht und soweit erforderlich behandelt bzw. gepflegt. Hunde (§ 24a TschG), aber auch Katzen wurden darüber hinaus gechipt.

Vor der Abgabe an private Übernehmer oder der Auswilderung erfolgte jeweils eine sogenannte Abschlussuntersuchung, um sicherzustellen, dass das jeweilige Tier sich in einer guten gesundheitlichen Verfassung befand.

Der Außendienst des Tierschutzvereins verzeichnete im Jahr 2021 840 Einsätze, in deren Rahmen insgesamt 1.067 Tiere betreut wurden.

Im Rahmen unseres Wildkatzenkastrationsprogramms wurden 439 adulte Tiere, davon 228 durch unseren Außendienst und 211 durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen zu Tiroler Tierärzten zur Kastration gebracht. All diese Tiere mussten angefüttert, in Lebendfallen gefangen, zum Tierarzt gebracht und in der Folge wieder rückgeführt werden.

Wildkatzen wurden gechipt, um ausschließen zu können, dass bereits kastrierte Tiere irrtümlich erneut operiert werden.

Zusätzlich wurden 172 „wilde“ Katzenwelpen und Fundtiere in die vom Verein betriebenen Tierheime gebracht und 134 Kontrollen im Rahmen des Tierschutzgesetzes sowie Vorerhebungen für die Tiroler Amtstierärzte, vom Außendienst durchgeführt.

Zählt man die kastrierten Wildkatzen und die vom Außendienst versorgten Tiere zu jenen Tieren hinzu, die durch die Tierheime des Tierschutzvereins betreut und gepflegt wurden, so ergibt sich für das Jahr 2021 eine Gesamtzahl von 6.078 Tieren, die je nach ihren individuellen Schicksalen und Bedürfnissen von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Tierschutzvereins für Tirol 1881 bestmöglich versorgt wurden.

3. Finanzbericht

Darstellung des realen Geld Zu- und Abflusses für das Jahr 2021 (mit Vorjahreszahlen)		
	2021	2020
Mittelherkunft	EUR	EUR
I. Spenden		
a) ungewidmete Spenden	534.578,15	528.419,03
b) gewidmete Spenden	100.000,00	23.088,40
	634.578,15	551.507,43
II. Mitgliedsbeiträge	57.440,00	60.770,00
III. Betriebliche Einnahmen		
a) sonstige betriebliche Einnahmen	0,00	0,00
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand		
a) Zuschüsse zum laufenden Betrieb	615.171,40	630.009,50
b) Zuschüsse zu Investitionen	0,00	0,00
	615.171,40	630.009,50
V. Sonstige Einnahmen		
a) Vermögensverwaltung	4.802,85	31,67
b) Verlassenschaften und Legate	554.810,11	-4.154,08
c) Sonstige andere Einnahmen, sofern nicht unter Punkt I bis IV enthalten	216.000,44	189.880,70
	775.613,40	185.758,29
VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw Subventionen	80.825,03	80.825,03
VII. Auflösung von Rücklagen	0,00	0,00
VIII. Jahresverlust	0,00	226.973,29
IX. Summe Mittelherkunft	2.163.627,98	1.735.843,54
Mittelverwendung		
I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke	1.668.139,62	1.567.395,86
II. Spendenwerbung	70.000,95	55.866,90
III. Verwaltungsaufwand	113.542,82	108.208,36
IV. Sonstiger Aufwand sofern nicht unter Punkt I bis III enthalten	20.728,91	4.372,42
V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw Subventionen	100.000,00	0,00
VI. Zuführung zu Rücklagen	0,00	0,00
VII. Jahresgewinn	191.215,68	0,00
VI. Summe Mittelverwendung	2.163.627,98	1.735.843,54

Im Finanzbereich war das Jahr 2021 dadurch gekennzeichnet, dass einerseits bei den laufenden Spenden durch verschiedene Fundraisingaktivitäten wieder erfreuliche Steigerungen erzielt werden konnten. Aus insgesamt drei Erbschaften und Legaten konnten bedeutende Einnahmen erzielt werden. Die Mitgliedsbeiträge verminderten sich gegenüber dem Vorjahr leicht.

Die laufenden Abgeltungen durch die Gebietskörperschaften waren etwas geringer als im Vorjahr.

Insgesamt konnte so ein positives Ergebnis erzielt werden.

Die wichtigsten Investitionen im Jahr 2021 betrafen die Sanierung und Ausstattung der Kleintierquarantäne mit neuen Käfigen sowie die Anschaffung eines Aquariums im Tierheim Mentlberg, diverse Brandschutzmaßnahmen im Katzenheim Schwaz, eine Quarantänebox und einen Kühlschrank im Tierheim Wörgl, einen Wäschetrockner für das Tierheim Reutte sowie Verbesserungen der IT-Ausstattung. Darüber hinaus wurden umfangreiche Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Für die großen Projekte Hundehaus und Wildtierhaus fielen im Jahr 2021 vor allem Planungskosten an.

An dieser Stelle sei besonders allen Spendern des Vereins und jenen Personen, die den Tierschutzverein für Tirol in ihren letztwilligen Verfügungen bedacht haben und bedenken sehr herzlich gedankt. Ohne sie wäre die Arbeit des Vereins nicht möglich.

Ausblick

Auch das Jahr 2022 steht im Zeichen der organisatorischen und wirtschaftlichen Weiterentwicklung, aber auch der kontinuierlichen Verbesserung der Infrastruktur, um den steigenden rechtlichen und faktischen Anforderungen gerecht zu werden.

Für unser großes Projekt des neuen Hundehauses in Mentlberg erwarten wir im Jahr 2022 die Baubescheide und einen Baubeginn.

Die neue Tierheimverordnung schreibt seit 2018 Gruppenhaltung für Hunde vor. Gruppenhaltung haben wir zwar in den Außengehegen, nicht aber in den Hundesälen im Haus, die dafür zu klein sind. Außerdem nimmt die Zahl der Hunde, die länger als ein Jahr im Tierheim sind, stetig zu. Bei einer Aufenthaltsdauer von mehr als einem Jahr ist den Tieren mehr Platz zur Verfügung zu stellen. Mit dem Hundehaus, das auf der Fläche zwischen Tierheim und Landesstraße errichtet werden soll, können wir diesen Anforderung Rechnung tragen. Nach der Errichtung des Hundehauses sollen die derzeitigen Hundesäle neu und großzügig gestaltet werden.

Schon seit mehreren Jahren bemühen wir uns um die Errichtung eines Wildtierhauses in Mentlberg zur besseren Unterbringung der derzeit im ganzen Gelände verteilten Wildtiere. Hier konnten wir im Jahr 2021 mit den Arbeiten am Untergrund beginnen und hoffen im Jahr 2022 auf die Fertigstellung.

Die Standortsuche für das geplante Tierheim Unterland, das notwendig werden wird weil wir am derzeitigen Standort in Wörgl nicht dauerhaft bleiben können, wird im Jahr 2022 fortgesetzt.

Diese wichtigen Projekte werden uns in den kommenden Jahren stark beschäftigen, vor allem die Finanzierung wird große Anstrengungen erfordern.

4. Organe und Beauftragte

Im Jahr 2021 waren im Vorstand des Vereins tätig:

Dr. Christoph Lauscher	Obmann
Dr. Erik Schmid	Schriftführer
Dr. Peter Schweiger	Kassier
Claudia Hauser	Kassierstellvertreterin

Als Mitglieder des Ausschusses waren im Jahr 2021 tätig:

Karin Hösl
Kristin Müller
Christina Skupien

Rechnungsprüfer:

Othmar Schönherr, LL.M.
Christa Dag

Beauftragte (Aufgaben gemäß den Richtlinien für das Spendengütesiegel):

Dr. Christoph Lauscher	Datenschutzbeauftragter
Dr. Peter Schweiger	Beauftragter für die Spendenverwendung
Dr. Christoph Lauscher	Beauftragter für die Spendenwerbung

Innsbruck, 30. September 2022

Der Vorstand